

Die Peggauer-Wand im Steirerland

=====

Am 1. Mai dieses Jahres war es endlich so weit - ein Ausflug in die Peggauer-Wand stand bevor. Der Treffpunkt Gurkerwirt und der Zeitpunkt 7 Uhr, wurde allerdings nur von den Klagenfurtern pünktlich eingehalten, die mitreisenden Villacher kamen bis zu 30 min. zu spät. Was der erwartungsvollen Stimmung meinerseits keinen Abbruch tat.

Die Fahrt nach Graz war kurz und besonders beeindruckend war es durch den Tunnel unter Graz (fast 10 km) zu düsen.

In Peggau landeten wir zuerst einmal im Gasthaus. Nachdem alle gestärkt waren, wurde es dann doch ernst. Es ging zur Wand. Vom Parkplatz aus war weit und breit kein Weg zu sehen. Erst nachdem uns Pepe PETSCHAR den Weg zeigte, konnte man ihn erkennen. Vorbei an einem Bach mit 'zig Forellen ging es an Papageienkäfigen, vorbei in den Wald.

Dort gab es wieder einen Aufenthalt, da Joki DURCHNER plötzlich das "Morchelfieber" packte. Tatsächlich fanden wir an die 30 Stück dieses edlen Pilzes.

Währenddessen gingen Konrad PLASONIG, Pepe PETSCHAR, Traudi FIFNJA und die Villacher weiter bis zu einer Weggabelung, wo sich die Gruppen teilten. Konrad, Traudi und ein Teil der Villacher gingen rechts. Pepe, ein Villacher mit zwei Mädchen, Jutta und ich gingen links weg. Der Villacher mit Anhang machte sich dann selbständig und wir Klagenfurter forschten alleine weiter. Zuerst zeigte uns Pepe die sogenannte Kristallhöhle. Sogenannt deshalb, weil erst nach dreiviertelstündiger Suche im letzten Zipfel eines Schluffes, zufällig, noch ein mit Kristallen überzogenes Sinterbecken gesichtet werden konnte.

Ein wenig enttäuscht ging es dann weiter in die Bärenhöhle, die angeblich von Knochen nur so wimmeln soll. Da ich meinen Bärenschädel nicht finden konnte und außerdem ein Gewitter aufzog, wanderten wir wieder ins Tal zurück, wo die anderen schon warteten.

Nachdem wir uns der Höhlenkluft entledigt hatten, fuhren wir weiter bis zur Lurgrotte. Der Führer lud uns ein, mit der gesamten Gruppe zu kommen, er mache uns einen Sonderpreis und eine Sonderführung.

Der Hunger führte uns aber in das ausgezeichnete Gasthaus bei der Lurgrotte, wo wir den Tag gemütlich ausklingen ließen.

Müde, aber von dem Gedanken erfüllt, bald wieder da zu sein, fuhren wir heim.

Wenn wir einen Ausflug zur Lurgrotte machen, werde ich meinen Bärenschädel ausgraben,

so hofft

Evelin Simonitsch

KURZ_AKTUELL_ KURZ_AKTUELL_ KURZ_AKTUELL_ KURZ_AKTUELL_ KURZ_AK

" Wo sind die Fledermäuse"?

Beim Besuch der Fledermaushöhle wurde mit Bedauern festgestellt, daß keine Fledermäuse mehr die Höhle bevölkern !

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Simonitsch Evelin

Artikel/Article: [Die Peggauer-Wand im Steirerland 23-24](#)